

Zu Tisch (mit Kolap) Schinnerer (der heute einige meiner ungedruckten schlechten Einakter gelesen (Delorme, Gouvernante, Nil) und auch sehr gut fand, dass ich sie nicht veröffentlicht).

– C. P.s Aegerger mit der N. Fr. Pr.;– die schmutzig und unverlässlich wie immer;– Geldschwierigkeiten (die sie ja nicht hat) – (das unerträgliche der „Abhängigkeit“ – das ich ja nachfühlen kann).–

Dora telef. aus Berlin;– sie habe es schwer mit O., seit diese so ziemlich hergestellt. Wegen Heini und Ruth scheint sie vor allem ägerrt; die Möglichkeit einer Ehe macht ihr „Sorgen“;– gibt Anlass zu Kritik u. a. – Und besonders wichtig ist ihr,– ob Heini und Arnoldo hier mit C. P. bei mir zusammen waren.–

– Nm. wie meist Zeitschriften;– körperliche Unruhen und Müdigkeit.–

Mit C. P. ins (Bürger-)Kino; Buster Keaton (Seefahrer); dann nach langer Zeit „Gruss“ im Garten; beflissene Begrüßung durch den Wirt (Pohl) – – der möchte – ich soll mich – an Breitner wenden – aus „Volksopergründen“.– Am Gartenthor ereilt mich noch Feldhammer der das Theater neu eröffnen will, einfältig und Phrasen schwätzend.–
21/7 S.– Karten und Briefe –

Im Garten (Blaasstr.) bei Annie – die kleine Trude in der Wiege.–

Bei C. P.–

Zu Tisch Paul Marx. Noch kein Engagement nächste Saison. Theaterzustände.

Nm. kam Gustav Schwarzkopf dazu. Saßen dann im Garten. Heißer Sommertag. Sprachen viel über Hugo – Anfang der Bekanntschaft. Gustav in der Fusch, als 16jährigen.– Die „Unmöglichkeit“ einen Menschen zu schildern wegen der „Widersprüche“.– Ich: „Sie schildern ihn ja ununterbrochen gerade durch seine Widersprüche.“– Gegen ½7 erst gingen beide.–

Ein wenig am „Spiel“.–

C. P.; nachtm. bei mir.– Ich las ihr die beiden neuen (?) Kaplanszenen vor;– nachher aus dem Tagebuch Hofmannsthal-Stellen (die abgeschrieben sind).

22/7 Vm. R. L. Behandlung.

Dictirt „Spiel“, Briefe.

Nm. am „Spiel“.–

Z. N. bei mir Julius Helene, Ferry Annie, Hans. Terrasse. Erzählte allerlei vergangnes; über die liberale Aera;– Beschränktheit, insbesondere der „Dichter“ damaliger Zeit. Nicht nur „Unterschied der Generationen“ wie Hans vermuthet.